

# Argentiniens verzweifelte Rückläufigkeit und Deutschlands dynamisches Gleichgewicht in der Offensive

## DIE MEISTEN PÄSSE/PASSVERSUCHE

1. Messi-Tévez	19
2. Rodríguez-Messi	13
3. Rodríguez-Tévez	12
4. Di María-Messi	11
5. Mascherano-Heinze	10
5. Messi-Rodríguez	10
7. Demichelis-Mascherano	9
7. Burdisso-Demichelis	9
7. Heinze-Tévez	9
7. Demichelis-Burdisso	9

## SCHLÜSSELSPIELER\*

1. Messi	128 (57/71)
2. Tévez	112 (46/66)
3. Mascherano	107 (59/48)
4. Rodríguez	100 (51/49)
5. Demichelis	91 (53/38)
6. Heinze	79 (47/32)
7. Di María	76 (33/43)
8. Otamendi	75 (42/33)
9. Higuain	64 (20/44)
10. Burdisso	62 (38/24)
11. Pastore	25 (10/15)
12. Romero	22 (16/ 6)
13. Agüero	13 ( 5/ 8)

\*Gegebene und angenommene Pässe

## ERFOLGREICHE PÄSSE IN PROZENT

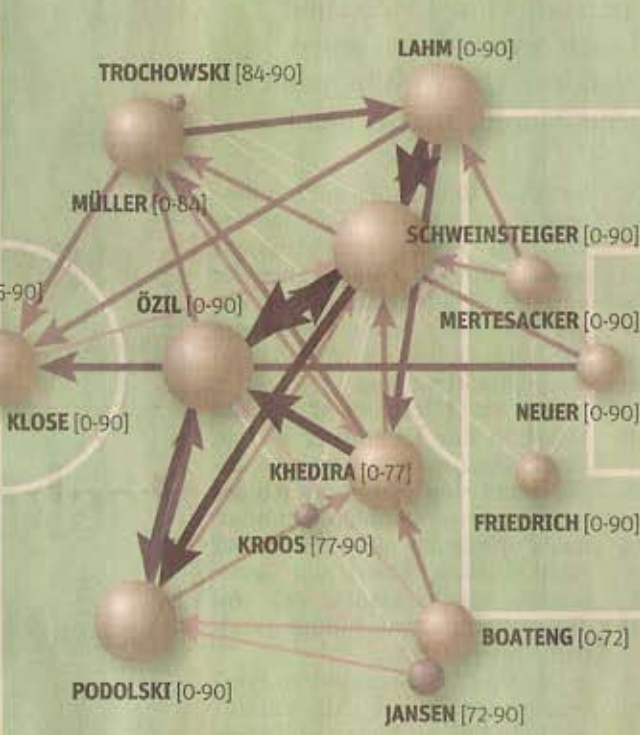
1. Demichelis	98,11 (52 von 53)
2. Burdisso	94,74 (36 von 38)
3. Rodríguez	92,16 (47 von 51)
4. Heinze	91,49 (43 von 47)
5. Romero	87,50 (14 von 16)
6. Tévez	86,96 (40 von 46)
7. Mascherano	86,44 (51 von 59)
8. Higuain	85,00 (17 von 20)
9. Messi	82,46 (47 von 57)
10. Otamendi	73,81 (31 von 42)

Kapstadt, 3. 7. 2010



© FAS.research 2010

## ARGENTINIEN - DEUTSCHLAND 0:4



[\*] Einsatzminuten

DER STANDARD

## DIE MEISTEN PÄSSE/PASSVERSUCHE

1. Schweinsteiger-Özil	15
2. Lahm-Schweinsteiger	13
3. Schweinsteiger-Podolski	12
3. Khedira-Özil	12
3. Özil-Schweinsteiger	12
6. Schweinsteiger-Lahm	11
6. Özil-Podolski	11
8. Neuer-Klose	9
8. Müller-Lahm	9
8. Lahm-Khedira	9
8. Podolski-Özil	9

## SCHLÜSSELSPIELER\*

1. Schweinsteiger	123 (63/60)
2. Özil	105 (46/59)
3. Podolski	87 (39/48)
4. Lahm	86 (48/38)
5. Müller	83 (35/48)
6. Khedira	80 (41/39)
7. Klose	75 (24/51)
8. Boateng	49 (27/22)
9. Mertesacker	33 (23/10)
10. Neuer	30 (25/ 5)
11. Friedrich	25 (16/ 9)
12. Jansen	18 (10/ 8)
13. Kroos	8 ( 4/ 4)
14. Trochowski	4 ( 2/ 2)

\*Gegebene und angenommene Pässe

## ERFOLGREICHE PÄSSE IN PROZENT

1. Khedira	95,12 (39 von 41)
2. Friedrich	93,75 (15 von 16)
3. Mertesacker	91,30 (21 von 23)
4. Özil	89,13 (41 von 46)
5. Schweinsteiger	88,89 (56 von 63)
6. Klose	87,50 (21 von 24)
7. Lahm	83,33 (40 von 48)
8. Müller	82,86 (29 von 35)
9. Podolski	74,36 (29 von 39)

### Die Analytiker

FAS.research mit Sitz in Wien und New York war schon bei der WM 2006 und der EURO 2008 im Einsatz und beobachtet exklusiv für den STANDARD die WM in Südafrika.

Das Team bilden Helmut Neundlinger, Wolfgang Streibl und Harald Katzmair. (red)

DER STANDARD Webtipp: www.fas.at

Wir treffen auf zwei Passnetzwerke, die hinsichtlich der Gesamtsumme nicht weit auseinanderliegen (477:403), deren Strukturen jedoch spielentscheidende Differenzen aufweisen. Während die Deutschen innerhalb der rotierenden Offensive ein beeindruckendes dynamisches Gleichgewicht entwickelten, verhedderte sich das Aufbauspiel der Argentinier oftmals bereits im Ansatz. Wie schon gegen England profitierten die Deutschen von einem frühen Tor. Aufgrund der Situation konnte das Team ein ähnlich lauf- und kombinationsintensives Konterangriffsspiel aufziehen. Neben der vertikalen Ausrichtung auf die Sturmspitze Klose

zeigt sich auch eine bemerkenswerte diagonale Dimension im deutschen Angriffsspiel: Darin kommt die Fähigkeit zum Ausdruck, das Spiel schnell und punktgenau in die Schwachstellen bzw. Lücken des gegnerischen Verteidigungsraums zu verlagern.

Während die Deutschen den Ball dorthin zu treiben versuchten, wo es sich abspielte, mussten ihn die Argentinier ein ums andere Mal aus den Lagerräumen der eigenen Ratlosigkeit hervorkramen. Starke Beziehungen finden sich folglich in der Viererkette bzw. im zentralen Verteidigungsraum. Die relativ ausgeprägten Beziehungen zwischen Messi, Tévez und Rodríguez sind weniger Ausdruck konsequent

vertikaler Impulse, sondern vielmehr Dokument einer verzweifelten Rückläufigkeit der viel gepriesenen Offensive. Sowohl Messi als auch Tévez ließen sich mit Fortdauer des Spiels immer mehr zurückfallen, weil der flüssige Spielaufbau weder über die Flügel noch über das Zentrum klappte.

Vor allem der rechte Außenverteidiger Otamendi erwies sich sowohl defensiv als auch offensiv als wunder Punkt, was die Deutschen offenbar schon vor dem Spiel erkannt hatten. Und auch der bislang so erfolgreiche Higuain markierte nicht den Vollstrecker, sondern eher die Endstation Sehnsucht auf dem Weg ins Finale.

Helmut Neundlinger

### Der Ansatz

Die Spielzüge werden aufgenommen und codiert. Der Datensatz wird netzwerkanalytisch ausgewertet, das Ergebnis wird interpretiert. In der Grafik werden die Ballwege zu den drei wichtigsten Passpartnern verdeutlicht. Die Kreisgrößen ergeben sich aus den Summen angekommener und abgegebener Pässe. (red)